

Breitband

Breitbandausbau – im Alb-Donau-Kreis in vollem Gange

Der Breitbandausbau hat im Alb-Donau-Kreis deutlich an Fahrt aufgenommen. Er ist ein Schwerpunkt einer aktiven Kreisentwicklungspolitik. Dabei erhalten der Landkreis und die Städte und Gemeinden Unterstützung durch den interkommunalen Verbund Komm.Pakt.Net (Kommunaler Pakt zum Netzausbau).

Dem Verbund gehören die Landkreise Alb-Donau-Kreis, Biberach, Bodenseekreis, Freudenstadt, Ostalbkreis, Ravensburg, Reutlingen und Zollernalbkreis an; außerdem mehr als 200 Städte und Gemeinden. Komm.Pakt.Net ist bundesweit der größte interkommunale Verbund zum Breitbandausbau und wird vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur im Rahmen des Projektes MOROdigital gefördert. Der Verbund ist mitten dabei, dort wo der Markt versagt, einen kommunalen Breitbandausbau zu etablieren. Ziel ist, mittelfristig eine flächendeckende Glasfaserversorgung mit annähernd 100 Prozent in allen Bereichen der angeschlossenen Landkreise zu etablieren. Komm.Pakt.Net verpachtet das zukunftsfähige Gesamtnetz für einen festgeschriebenen Zeitraum an Netzbetreiber.



Der Stand im Alb-Donau-Kreis

Mit einem Spatenstich zwischen den Gemeinden Untermarchtal und Obermarchtal begann am 6. Mai 2016 der Bau des landkreisweiten Breitband-Backbonenetzes auf Glasfaserbasis für den Alb-Donau-Kreis. Dies geschieht im Rahmen der interkommunalen Ausbauplanung einer Breitbandinfrastruktur im Alb-Donau-Kreis, die Kreistag und Kreisverwaltung zusammen mit 37 Städten und Gemeinden im Jahr 2015 auf den Weg gebracht hatten. Für weitere 18 Städte und Gemeinden liegt diese bereits vor und ist in der Umsetzung.

Das Backbone ist das Rückgrat für die Glasfaserverbindungen in den einzelnen Ortslagen bis hin zu den Wohn- oder Betriebsgebäuden (FTTB = fiber to the building).



Planung

Bei der Backbone-Planung (Stand: Juni 2016) wurden folgende Eckpunkte festgelegt:

Befestigte Oberfläche	64 km
Unbefestigte Oberfläche	140 km
Querungen etc.	1 km
Summe Neubaustrecken	205 km (43%)
Anmietung Leerrohre	105 km
Anmietung Glasfaser	146 km
Mitverlegung	24 km
Summe Mitnutzung/ Mitverlegung	275 km (57%)
Summe Backbone-Netz Alb-Donau-Kreis	480 km

Die Kosten für die Realisierung des kreisweiten Backbones wurden in Höhe von 30 Millionen Euro kalkuliert (26 Millionen Baukosten, 4 Millionen Euro Pacht). Die Fördersumme allein für das Backbone beträgt 18 Millionen Euro.

Realisierung

Seit dem offiziellen Spatenstich für den Bau des Backbones im Mai 2016 wurde das landkreisweite Backbone-Netz bereits auf eine Länge von rund 83 Kilometern ausgebaut. Davon wurden auf einer Länge von 17 Kilometern Glasfaser eingeblasen. Auf der Gemarkung der Großen Kreisstadt

Mitverlegung von Kabelschutzrohren (Backbone) im Zuge der Herstellung einer Gasleitung.

Netcom BW wird Netzbetreiber im Alb-Donau-Kreis

Ehingen sind zwischenzeitlich rund 21 Kilometer des Backbone-Netzes ausgebaut.

In vollem Betrieb soll das Backbone-Netz Anfang 2020 sein. Im Zeitraum von August 2015 bis heute wurden im Alb-Donau-Kreis für das Backbone und den weiteren Ausbau insgesamt 106 kommunale Breitband-Bauprojekte mit einem Auftragsvolumen von ca. 38 Millionen Euro aufgesetzt.

Anzahl der Förderanträge	106
Auftragsvolumen (Millionen Euro)	37,91
Beantragte Fördergelder (Millionen Euro)	19,32
Bewilligte Fördergelder (Millionen Euro)	9,03
Anzahl der Bewilligungen (Backbone, FTTC, FTTB)	60

(Stand: September 2017)

Der Netzbetreiber für das 480 Kilometer lange landkreisweite Backbone im Alb-Donau-Kreis und die Glasfaseranschlüsse ist die Firma Netcom BW aus Ellwangen. Der Entscheidung war ein europaweites Verhandlungsverfahren mit Teilnehmerwettbewerb vorausgegangen, durchgeführt durch den Kommunalen Verbund Komm.Pakt.Net.

Mit Netcom BW habe man einen ausgesprochen leistungsfähigen Netzbetreiber gefunden, erklärte Landrat Scheffold. „Netcom BW bietet für den Endkunden sehr gute Konditionen zu absolut marktüblichen Preisen. Damit haben Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger nun Sicherheit bei den Hausanschlüssen. Außerdem ermöglicht das Ergebnis des Ausschreibungsverfahrens langfristig auch einen Kapitalrückfluss an die beteiligten Kommunen“, sagte Scheffold.

Ein Unternehmen der EnBW



Landrat Heiner Scheffold zwischen den Vertragspartnern Jens Schilling (r.), Geschäftsführer von Komm.Pakt.Net und Bernhard Palm, Geschäftsführer von NetCom GmbH BW.

Die Firma Netcom BW betreibt mit über 10.000 Kilometern eines der größten Backbone-Netze in Baden-Württemberg. Sie ist Netzbetreiber in insgesamt 250 Städten und Gemeinden, darunter auch Kommunen im Ostalbkreis und im Landkreis Biberach sowie, für Privatkunden, im Gebiet des Verwaltungsverbands Langenau (Alb-Donau-Kreis).

Der Stellvertretende Ministerpräsident und Minister für Inneres, Digitalisierung und Migration, Thomas Strobl (Bildmitte) übergab am 26. Juli 2017 im Landratsamt Alb-Donau-Kreis Förderbescheide an Bürgermeister, Vertreterinnen und Vertreter von 17 Kommunen im Landkreis.

Im Foto links neben dem Minister: Landrat Heiner Scheffold. Rechts neben dem Minister: Landtagsabgeordneter Jürgen Filius (Grüne), die Bundestagsabgeordnete Ronja Kemmer (CDU) und Landtagsabgeordneter Manuel Hagel (CDU). 3.v.l.: Komm.Pakt.Net-Vorstand Jens Schilling.

